

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2013 / V 00233	Ausfertigungen: Stadtplanungsamt, AVL,BOA
Dienststelle: Stadtplanungsamt Aktenzeichen: PL 611-13 BLK / Ne	16.12.2013, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): <input type="checkbox"/> BM Krezer _____ <input checked="" type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____ <input type="checkbox"/> BM Hauswald _____ <input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister _____	

Betreff: Baulandkataster 2014 Anlage: Arbeitspapier zum Baulandkataster				
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
<input checked="" type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input checked="" type="checkbox"/> .pdf-, htm-Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video (VHS)	<input type="checkbox"/> Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: Herr Sauter, Frau Neubert, Vortrag 20 min.

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Technischer Ausschuss/Betriebsausschuss SE	28.01.2014	Beschluss	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN ja nein

Kosten: einmalige Kosten Betrag: 6000,- EUR
 jährliche Folgekosten: Personalkosten Betrag: EUR
Sachkosten Betrag: EUR

Die Kosten für Gutachten und Bauleitplanverfahren zur Erfassung von Brachen und dem Nachverdichtungspotential im Bestand müssen zukünftig im Rahmen der jeweiligen Einzelverfahren berücksichtigt werden.

Zuschüsse einmalige Einnahme(n) Betrag: EUR

bzw.

Beiträge: laufende (jährlich) Betrag: EUR

MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:

Städt. Haushalt VWH VMH Fipo:

Stiftungs-Haushalt VWH VMH Fipo:

Zur Verfügung stehende Mittel

(Planansatz und Haushaltsausgaberest lfd. Jahr): EUR

Noch bereitzustellen: EUR

Deckungsvorschlag: EUR

Beschlussantrag:

- 1) Die Verwaltung wird beauftragt das Baulandkataster in dargestellter Weise zu erarbeiten und in Zukunft stetig zu aktualisieren. Dazu wird die in der Anlage dargestellte Vorgehensweise und inhaltliche Aufbereitung der Unterlagen für die Erstellung eines Baulandkatasters herangezogen.
- 2) Die Verwaltung wird beauftragt, die Unterlagen dahingehend aufzubereiten, dass eine Veröffentlichung ausgewählter Daten im Internet als Bürgerinformationsplattform stattfinden kann. Die Ergebnisse sind vor Veröffentlichung dem Gemeinderat vorzulegen.

Erläuterung

Das **Ziel der flächensparenden Siedlungsentwicklung** ist sowohl in den Bundes- und Landesgesetzen als auch in Programmen und Plänen von Baden-Württemberg verankert. Mit dem Grundsatz, alle sinnvollen Nachverdichtungspotenziale im sogenannten „Kernstadtbereich“ auszuschöpfen, wird diese Thematik auch im Flächennutzungsplan der Stadt Friedrichshafen aufgegriffen.

Das Anfang 2013 durch das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur aktualisierte **Hinweispapier zur Prüfung des Bauflächenbedarfs** begründet eine zeitnahe Aufbereitung der innerstädtischen Baupotenziale.

Bei der Gesamtfortschreibung aber auch bei Teiländerungen des Flächennutzungsplans ist künftig der Nachweis über bestehende innerstädtische Bauflächen zu führen und damit der weitere Bedarf an Neubauf Flächen zu begründen.

Die innerstädtischen Baulandpotenziale der Stadt Friedrichshafen wurden bis heute noch nicht digital aufbereitet. Die Flächen wurden vielmehr stadtteilbezogen im Einzelfall beurteilt.

Um jedoch eine gesamtstädtische Bilanz des Flächenpotenzials ermitteln und eine städtebauliche Beurteilung der einzelnen Flächen im Gesamtkontext vornehmen zu können, ist eine umfassende Datenaufbereitung notwendig. Dies wird in einem Baulandkataster erarbeitet.

Das Baulandkataster umfasst in einem ersten Bearbeitungsschritt die bestehenden Baulücken, wobei zwischen den verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten (Wohngebiet, Mischgebiet, Gewerbegebiet) unterschieden wird.

Brachen, oder das Nachverdichtungspotential im Bestand, das durch eine städtebaulich begründete Änderung des bestehenden Baurechts entstehen könnte, soll in gesonderten Verfahren erfasst und die Ergebnisse in das Baulandkataster übernommen werden.

Durch diese Vorgehensweise können zeitnah erste Ergebnisse ausgewertet und in das stadtinterne Geoinformationssystem eingestellt werden, so dass die entsprechenden Fachämter Zugriff auf die Daten erhalten. Ziel ist darüber hinaus, eine **Bürgerinformationsplattform** aufzubauen. Ausgewählte Daten sollen interessierten Bürgern, Architekten und Investoren durch eine Veröffentlichung im Internet zur Verfügung gestellt werden, um so die Nutzung des innerstädtischen Baulandpotenzials zu unterstützen.

Für die Aufbereitung der Unterlagen im Geoinformationssystem ist der Erwerb einer sogenannten Fachschale notwendig. Die Kosten betragen ca. 6000,- €. Aussagen zu notwendigen Mitteln für die Ermittlung von Brachen oder dem Nachverdichtungspotenzial im Bestand können noch nicht getroffen werden. Die Mittel sind im kommenden Doppelhaushalt noch nicht gemeldet, können jedoch durch Mittelumschichtung des Stadtplanungsamts finanziert werden.

Ausführliche Angaben zum vorgesehenen Ablauf und der inhaltlichen Aufbereitung des Baulandkatasters sind der Anlage zu entnehmen.